

**JUBILÄUM / Firma Autronic besteht seit nunmehr 30 Jahren und ist seit 15 Jahren im Sachsenheimer Holderbüschle angesiedelt**

## Ehrgeizige Ziele trotz hartem Preisdruck

SACHSENHEIM. „Bis 2006 wollen wir der führende Hersteller von Stromversorgung für die Elektronik in Zügen und Bahnen werden.“ Mit diesen Worten gibt Karl-Heinz Maile die Marschrichtung vor für die Sachsenheimer Firma Autronic.

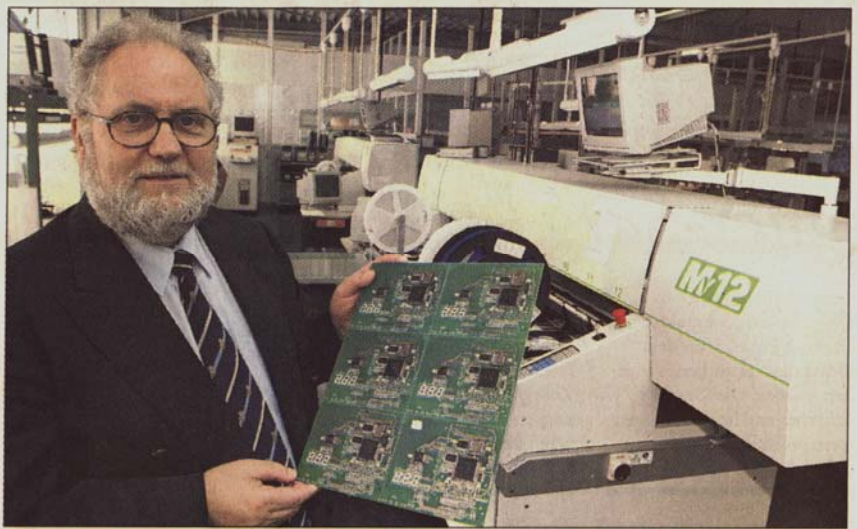
MICHAEL SOLTYS

Der Dienstleister in Sachen Entwicklung und Herstellung von elektronischen Produkten begeht in diesen Tagen sein 30-jähriges Jubiläum. Seit 15 Jahren hat Autronic im Holderbüschle seinen Stammsitz. Produkte (DC/DC-Wandler) des Sachsenheimer Unternehmens stellen beispielsweise sicher, dass Reservierungssysteme, Türsteuerungen oder Zuglaufschilder in Bundesbahnzügen gleichmäßig mit Strom versorgt werden. Große Chancen rechnet sich Maile vor allem deshalb aus, weil die Systeme und Displays zur Information der Fahrgäste oder für die elektronische Werbung weiter zunehmen werden - bei der Bundesbahn ebenso wie in Bussen, Stadt- und U-Bahnen.

Die Zahlen des laufenden Jahres scheinen Maile in seiner Erwartung recht zu geben. Das Unternehmen,

das 55 Mitarbeiter beschäftigt, kann den Umsatz von zuletzt acht Millionen Euro voraussichtlich um etwa zehn Prozent steigern. Mitte des Jahres seien die Erwartungen sogar noch höher gewesen. Allerdings „ist die Ertragssituation äußerst angespannt“, so der Geschäftsführende Gesellschafter. Die Einkäufer der großen Systemhäuser können sich auch bei Konkurrenzunternehmen in Italien, Spanien und Portugal bedienen. Das drückt auf die Preise, die seit 1991 bis heute um etwa 50 Prozent gesunken seien. Kunden, die ein neues Projekt mit Autronic verwirklichen wollen, fordern - selbst unter Preisdruck stehend - Nachlässe von 15 bis 20 Prozent, schildert Maile die Situation.

Um in diesem „Hauen und Stechen“ bestehen zu können, hat Autronic 1993 mit dem Aufbau einer zweiten Fertigungsstätte in Tschechien in der Nähe von Pilsen begonnen und sein Standardprogramm dorthin verlagert. In der Produktionsstätte in Dysina arbeiten im zehnten Jahr jetzt 30 Mitarbeiter. In Sachsenheim ist nach wie vor die Entwicklung, Materialwirtschaft, Musterbau und die Produktion von Nullserien der Standard-



Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter Karl-Heinz Maile hat mit Autronic noch ehrgeizige Pläne.

Foto: Martin Kalb

produkte angesiedelt. Teilweise werden Produkte vormontiert und nach Tschechien zur Fertigstellung

geschickt. Kundenspezifische Produkte für namhafte Firmen, die einen höheren Automatisierungsgrad erfordern, sind dagegen komplett in Sachsenheim verblieben. Sie machen etwa 50 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Mit Investitionen von etwa einer Million Euro hat Autronic in den drei vergangenen Jahren die Voraussetzungen geschaffen, um seine ehrgeizigen Ziele verwirklichen zu können. Im Jahr 2000 wurde der Maschinenpark in Sachsenheim komplett erneuert. Dadurch können jetzt noch komplexere und

technisch anspruchsvollere Baugruppen im Auftrag produziert werden. Einen Schwerpunkt bilden die Entwicklung und Fertigung von Mikroprozessorsteuerungen mit Software für die Steuer- und Regeltechnik. Beispiele kundenspezifischer Baugruppen sind Steuerungen für Förder- und Dosiergeräte, Rechnerbaugruppen für CNC-Steuerungen und Baugruppen für den automotiven Bereich. Weitere 1,5 bis zwei Millionen Euro wurden in die Entwicklung, eine neue EDV und die Einrichtung eines Call-Centers investiert.

### A-Lieferant großer Konzerne

(bz). Die Gründung des Unternehmens durch den heutigen Geschäftsführenden Gesellschafter Karl-Heinz Maile vor 30 Jahren ging auf die Überzeugung zurück, dass elektronische Schaltungen

die elektromechanischen Relais ersetzen werden. Erster Auftrag war die Steuerungsentwicklung einer Misch- und Dosieranlage eines namhaften Maschinenbauers aus Ludwigsburg. Der rasche Fortschritt in der Mikroprozessortechnik erlaubte danach die eigene Entwicklung und Fertigung anspruchsvoller kundenspezifischer

Steuerungen. Anfang der 80er gab es wenig deutsche Firmen, die Gleichspannungswandler hoher Qualität herstellten, diese Marktnische hat Autronic erkannt. Nach der Verlegung des Firmensitzes nach Sachsenheim vor 15 Jahren avancierte Autronic zum A-Lieferanten für Konzerne wie Siemens und Bosch.